

Internationalisierungsstrategie

der KPH Wien/Krems



Inhalt

ÜBERSICHT: 10 ZIELE – 14 MAßNAHMEN	3
PRÄAMBEL.....	5
I HMIS-ZIEL 1: FÖRDERUNG EINER UMFASSENDEN INTERNATIONALISIERUNGSKULTUR AN DEN HOCHSCHULEN	7
KPH-ZIEL 1: [Strategische Verankerung]	7
Maßnahme 1: Vernetzung mit anderen strategischen Prozessen (Leitbild, Digitalisierungsstrategie, Ziel-Leistungsplan 2022-2024)	8
KPH-ZIEL 2: [Curriculumsentwicklung].....	8
Maßnahme 2: Revision des Curriculums Primarstufe.....	9
KPH-ZIEL 3: [Personalentwicklung]	9
Maßnahme 3: Sprachensible Lehre durch Hochschulinterne Fortbildungsveranstaltungen fördern	10
Maßnahme 4: Fachgruppeninternes Mentoring für Kolleg:innen	10
KPH-ZIEL 4: [Willkommenskultur]	11
Maßnahme 5: Kategorisieren der Lehrveranstaltungen nach dem CEFR (Europäischer Sprachreferenzrahmen)	12
Maßnahme 6: Deutschkurs für Incoming-Studierende vor dem Semesterbeginn	12
II HMIS-ZIEL 2: MOBILITÄTSFÖRDERUNG FÜR ALLE HOCHSCHULANGEHÖRIGEN.....	13
Maßnahme 7: Sprachkurse für Lehrende und Mitarbeiter:innen der allgemeinen Verwaltung der KPH	14
Maßnahme 8: Gezielte Förderung der Mobilität von Mitarbeiter:innen der Verwaltung der KPH.....	14
Maßnahme 9: Gezielte Informationen und Förderangebote für Studierende aus unterrepräsentierten Gruppen	15
III HMIS-ZIEL 3: ENTWICKLUNG UND REALISIERUNG INNOVATIVER DIGITALER MOBILITÄTSFORMATE	16
Maßnahme 10 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S.31-32): Schrittweiser Ausbau der Nutzung des Mobility-Online-Systems	17
KPH-Ziel 8: [Konzepte zur Unterstützung digitaler Mobilitätsformate]	17
Maßnahme 11 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S. 31-32): Erstellung eines Moodle-Kurses zur Anleitung der virtuellen Integration von Gastlehrenden	18

Maßnahme 12 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S. 31-32): Teilnahme an bzw. Entwicklung von eigenen Blended Intensive Programs (BIPs)	19
IV HMIS-ZIEL 4: EFFEKTIVE KOMPETENZENTWICKLUNG UND INSTITUTIONELLES LERNEN	19
KPH-Ziel 9: [Qualitätssicherung und institutionelles Lernen]	19
Maßnahme 13: Evaluierung der Mobilitäten	20
V HMIS-ZIEL 5: GLOBAL MINDSET	20
KPH-Ziel 10: [Internationale Positionierung]	20
Maßnahme 14: Kooperationen mit Internationalen Organisationen und Vereinigungen	21
VI INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE - DER PROZESS	22
Mitwirkende.....	23
Abkürzungsverzeichnis.....	24

Übersicht: 10 Ziele – 14 Maßnahmen

KPH-ZIEL 1: [Strategische Verankerung]

Internationalisierung wird zu einem integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung der KPH Wien/Krems. Alle Entwicklungspläne und Konzepte weisen ihren Beitrag zur Internationalisierung der KPH aus.

Maßnahme 1: Vernetzung mit anderen strategischen Prozessen (Leitbild, Digitalisierungsstrategie, Ziel-Leistungsplan 2022-2024)

KPH-ZIEL 2: [Curriculumsentwicklung]

Der Anteil von englischsprachigen oder bilingualen Lehrveranstaltungen in den Curricula der KPH Wien/Krems wird erhöht.

Maßnahme 2: Revision des Curriculums Primarstufe

KPH-ZIEL 3: [Personalentwicklung]

Internationales Engagement von Hochschullehrpersonen wird als verbindlicher Bestandteil in Karriereprofil und Beschäftigungsportfolio der KPH Wien/Krems verankert und über Personalentwicklungsmaßnahmen gefördert.

Maßnahme 3: Sprachsensible Lehre durch Hochschulinterne Fortbildungsveranstaltungen fördern

Maßnahme 4: Fachgruppeninternes Mentoring für Kolleg:innen

KPH-ZIEL 4: [Willkommenskultur]

Incoming Studierende und Staff sollen gleichermaßen mehr Aufmerksamkeit und öffentliche Wahrnehmung an der KPH erfahren und in den jeweiligen professionellen Bezugsgruppen und institutionellen Kontexten besser integriert werden. Der freundliche Umgang mit Incomings wird über die bisher involvierten Mitwirkenden hinaus systematisch zu einer Willkommenskultur weiter entwickelt, die zu einem nach innen und nach außen sichtbaren Merkmal der KPH wird. Willkommenskultur richtet sich aber auch nach innen: alle Hochschulangehörigen sollen sich niederschwellig über Möglichkeiten von Internationalisierung informieren und austauschen können.

Maßnahme 5: Kategorisieren der Lehrveranstaltungen nach dem CEFR (Europäischer Sprachreferenzrahmen)

Maßnahme 6: Deutschkurs für Incoming-Studierende vor dem Semesterbeginn

KPH-Ziel 5: [Lehrende und allgemeines Personal: Förderung unterrepräsentierter Personengruppen, Förderung von Sprachkompetenz]

Der Anteil an internationalen Mobilitäten unterrepräsentierten Gruppen im Hochschulpersonal soll erhöht werden.

Maßnahme 7: Sprachkurse für Lehrende und Mitarbeiter:innen der allgemeinen Verwaltung der KPH

Maßnahme 8: Gezielte Förderung der Mobilität von Mitarbeiter:innen der Verwaltung der KPH

KPH-Ziel 6: [Studierende: Förderung unterrepräsentierter Personengruppen]

Der Anteil von Studierenden aus unterrepräsentierten Gruppen in Mobilitätsmaßnahmen soll erhöht werden.

Maßnahme 9: Gezielte Informationen und Förderangebote für Studierende aus unterrepräsentierten Gruppen

KPH-Ziel 7: [Infrastruktur für digitale Mobilität]

Die KPH Wien/Krems passt die digitale Infrastruktur an die Bedingungen für die Administration physischer Mobilitäten und die Ermöglichung und Umsetzung innovativer digitaler Mobilitätsformate an.

Maßnahme 10 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S.31-32): Schrittweiser Ausbau der Nutzung des Mobility-Online-Systems

KPH-Ziel 8: [Konzepte zur Unterstützung digitaler Mobilitätsformate]

Die KPH entwickelt und erprobt Konzepte zur Realisierung unterschiedlicher virtueller Mobilitätsformate.

Maßnahme 11 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S. 31-32): Erstellung eines Moodle-Kurses zur Anleitung der virtuellen Integration von Gastlehrenden

Maßnahme 12 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S. 31-32): Teilnahme an bzw. Entwicklung von eigenen Blended Intensive Programs (BIPs)

KPH-Ziel 9: [Qualitätssicherung und institutionelles Lernen]

Die Erfahrungen aus internationalem Austausch und Mobilitäten sollen über Prozesse der Qualitätssicherung zum nachhaltigen institutionellen Lernen beitragen.

Maßnahme 13: Evaluierung der Mobilitäten

KPH-Ziel 10: [Internationale Positionierung]

Die KPH strebt danach, nationale Sichtweisen von Hochschulaktivitäten zu erweitern. Lehre und Forschung sollen stärker aus einer globalen Perspektive heraus betrieben werden.

Maßnahme 14: Kooperationen mit internationalen Organisationen und Vereinigungen

Präambel

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH) realisiert in Forschung und Lehre eine in Europa einzigartige ökumenische und interreligiöse Kooperation in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften für alle Bildungsstufen. Sieben, die Hochschule seit 2007 tragende Kirchen (katholisch, protestantisch, altkatholisch, verschiedene orthodoxe und orientalisch-orthodoxe) sind seit 2015 Kooperationsverträge mit den Freikirchen, der Alevitischen und der Islamischen Glaubensgemeinschaft, mit der Israelitischen und der Buddhistischen Religionsgesellschaft eingegangen. Damit übernimmt die KPH Wien/Krems eine internationale Vorreiterrolle in einer wissenschaftlich fundierten, interreligiös vernetzten und werteorientierten Pädagog:innenbildung.

Die KPH ist ein Ort der Begegnung von Studierenden und Lehrenden aus verschiedenen nationalen, sozialen, kulturellen und religiösen Kontexten. Sie ist dem Dialog und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Kulturen, Nationen, Konfessionen und Religionen verpflichtet. Mit diesem Auftrag leistet sie einen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung und Vorurteilen in der Gesellschaft, bildet Lehrkräfte zu einem wertschätzenden und förderlichen Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Schule heran und stärkt zivilgesellschaftliche Kompetenzen der respektvollen Anerkennung von sozial, kulturell und weltanschaulich Anderen, Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten. Die Internationalisierungsstrategie der KPH orientiert sich an ihrem inklusiv ausgerichteten Begegnungs- und Dialogauftrag.

Die bisherige Internationalisierung der KPH wird in drei Bereichen besonders sichtbar:

1. Für effektive Internationalisierungsschritte sind die Förderprogramme der EU (ERASMUS+ und andere Programmschienen) zusammen mit der nationalen Unterstützung ausschlaggebend.
2. Ein zusätzliches Internationalisierungspotential stellen die internationalen Verbindungen, Netzwerke und Institutionen der kirchlichen Träger und der kooperierenden Religionsgemeinschaften dar.
3. Intensive internationale Kooperationen ergeben sich in gemeinsamen mehrjährigen Forschungsprojekten, in denen sich Hochschulangehörigen unabhängig von offiziellen Programmschienen vernetzen, oder im Rahmen gemeinsam beantragter Drittmittelprojekte.

Die KPH Wien/Krems begrüßt die Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 (HMIS 2030) des BMBWF. Die Fokussierung auf eine umfassende hochschulische Internationalisierungskultur, die alle Ebenen und Arbeitsbereiche einer Hochschule betrifft, stellt einen wichtigen Anknüpfungspunkt für die KPH dar, das in ihr angelegte Internationalisierungspotential stärker zu entfalten.

Im Ziel- und Leistungsplan 2022-2024 hat die KPH Wien/Krems als ersten profilgebenden Schwerpunkt Pädagog:innenbildung in globaler Verantwortung verankert und strebt folgende Ergebnisse an:

1. Ausgehend von SDG 4.7 werden die verschiedenen Lehrangebote, Arbeitsbereiche und Organisationseinheiten der KPH Wien/Krems an einem jeweils passenden Bezug zu den SDGs ausgerichtet.
2. Vermittlung entsprechender Kompetenzen der globalen Verantwortung in Aus-, Fort- und Weiterbildung durch innovative Lehr- und Lernmodelle.
3. Beteiligung der KPH Wien/Krems am internationalen Netzwerk der UNESCO-Hochschulen; die UNESCO-Ziele sind im Hochschulprofil verankert und ergänzen die ÖKOLOG-Ziele der KPH Wien/Krems.

4. Ein Service Learning-Programm der KPH wird in Vernetzung mit dem internationalen Netzwerk UNISERVITATE aufgebaut.
5. Entrepreneurship Education ist im Bereich der Elementaren Bildung und in der Primarstufe als Konzept erarbeitet und in den Praxisschulen der KPH Wien/Krems erprobt.

(vgl. Ziel-Leistungsplan 2022-2024, 1.2.2)

Mit diesem Schwerpunkt, der sich aus den hochschulinternen Entwicklungen der letzten Jahre herauskristallisiert hat, sind wichtige Bezugspunkte der HMIS bereits aufgegriffen, besonders aus HMIS-Ziel 5 Global Mindset. In diesem Schwerpunkt kommt die Haltung der KPH Wien/Krems zum Ausdruck.

In der folgenden Internationalisierungsstrategie werden spezifische Ziele zu den fünf mit der HMIS vorgegebenen großen Zielen formuliert, die aus der Ausrichtung der KPH und aus ihrem derzeitigen Stand der Internationalisierung heraus wichtig und umsetzbar erscheinen.

Link: <https://hmis2030.at/>



© BMBWF

I HMIS-ZIEL 1: Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an den Hochschulen

KPH-ZIEL 1: [Strategische Verankerung]

Internationalisierung wird zu einem integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung der KPH Wien/Krems. Alle Entwicklungspläne und Konzepte weisen ihren Beitrag zur Internationalisierung der KPH aus.

a) Begründung:

Im Zuge der laufenden Hochschulentwicklung werden strategische Vorgaben des BMBWF umgesetzt und hochschulspezifisch adaptiert (Pädagogische Hochschulen – Entwicklungsplan 2021-2026; Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz 2020; Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung an den Pädagogischen Hochschulen 2021; Digitalisierungsstrategie; HMIS 2030 etc.) sowie Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschulen neu ausgearbeitet. Der neue Ziel-Leistungsplan 2022-2024 wird umgesetzt. Im Zuge der Implementierung von EFQM als Qualitätssicherungsmodell hat die KPH Wien/Krems einen Leitbildprozess gestartet, der bis Juni 2022 abgeschlossen wird. Bis 2024 liegen zentrale Konzepte und Entwicklungspläne für Qualitätssicherung vor. Im Sinne der von der HMIS 2030 geforderten umfassenden Internationalisierungskultur muss in allen strategischen Konzepten und Planungen Internationalisierung in doppelter Weise reflektiert, vernetzt und ausgewiesen werden: hinsichtlich der Intentionen und Anforderungen von Internationalisierung an andere strategische Bereiche der Hochschulentwicklung (Beiträge zur Internationalisierung) und hinsichtlich der Anliegen und Anforderungen anderer strategischer Schwerpunkte an die Internationalisierungsstrategie (Anforderungen an Internationalisierung).

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Die für die jeweils laufenden strategischen Entwicklungsprozesse an der KPH Verantwortlichen reflektieren die notwendige Vernetzung aller strategischen Themen und arbeiten hinsichtlich der wechselseitigen inhaltlichen Vernetzungen zusammen. Das Rektorat sorgt dafür, dass Austausch- und Vernetzungsprozesse durchgeführt werden und überprüft die Ergebnisse hinsichtlich der notwendigen Wechselbezüge.

c) Zeitraum:

kurz- bis mittelfristige Umsetzung

Maßnahme 1: Vernetzung mit anderen strategischen Prozessen (Leitbild, Digitalisierungsstrategie, Ziel-Leistungsplan 2022-2024)

Kurzfristig muss Internationalisierung mit dem laufenden Leitbildprozess (bis Juni 2022) und der im November 2021 verabschiedeten Digitalisierungsstrategie vernetzt werden.

In der Umsetzung des Ziel-Leistungsplan 2022-2024 ist über das Internationalisierungskapitel hinaus das Internationalisierungspotential in allen Bereichen laufend zu berücksichtigen.

2024 gibt es die ersten Audits für Entwicklung und Umsetzung von Qualitätssicherung und Internationalisierung. Beide Prozesse müssen rechtzeitig vernetzt werden (beginnend mit SoSe 2022).

Akteur:innen: Rektorat, Steuergruppe Internationalisierung

Zeitraum: 2022-2024

Indikatoren für die Zielerreichung: In den einzelnen strategischen Dokumenten ist die Internationalisierung explizit ausgewiesen.

Verantwortlich: Vizerektor:in für Forschung und Internationalisierung

KPH-ZIEL 2: [Curriculumsentwicklung]

Der Anteil von englischsprachigen oder bilingualen Lehrveranstaltungen in den Curricula der KPH Wien/Krems wird erhöht.

a) Begründung:

Pädagog:innenbildung wird aufgrund der jeweils nationalen Zuständigkeiten und Eigenheiten der Bildungssysteme häufig tendenziell national bzw. regional zugeschnitten. Dazu kommt die Orientierung an der Lehr- und Arbeitssprache Deutsch in der überwiegenden Mehrheit der Lehrveranstaltungen. Ausnahmen bilden hier die Fächer im Bereich der Fremdsprachendidaktik sowie spezielle Angebote für v.a. Incoming-Studierende. Diese Ausgangslage führt dazu, dass internationale Gaststudierende vielfach auf ein äußerst geringes fachliches Angebot verwiesen sind oder manchmal gänzlich von einer Mobilität an die KPH Wien/Krems ausgeschlossen werden. Positiv hervorzuheben ist das bestehende englischsprachige Angebot an Lehrveranstaltungen, welches international sehr erfolgreich positioniert werden konnte (zB International Weeks).

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Das Curriculum für die Primarstufe wird in den kommenden Jahren evaluiert und in der Folge weiterentwickelt. Im Zuge dieses Prozesses werden Möglichkeiten für die Etablierung zusätzlicher englischsprachiger Lehrveranstaltungen ausgelotet, etwa im Bereich von Wahlpflichtfächern. Die Curriculumsentwicklung ist eng verschränkt mit Personalentwicklung, somit rücken die fremdsprachliche Kompetenz von Lehrenden und entsprechende Fortbildungsangebote für die Abhaltung entsprechender Lehrveranstaltungen in den Blick.

c) Zeitraum:

mittelfristige Umsetzung

Maßnahme 2: Revision des Curriculums Primarstufe

Die Rahmenbedingungen für die Revision des Curriculums für das Lehramt Primarstufe sind derzeit noch nicht absehbar, eine Präzisierung kann derzeit noch nicht vorgenommen werden.

Akteur:innen: Vizerektorat Lehre, Institutsleitungen Ausbildung, Curriculumskommissionen

Zeitraum: frühestens am dem Studienjahr 2023/2024

Indikatoren zur Zielerreichung: werden nach den Vorgaben des BMBWF zur Gestaltung des Curriculums festgelegt.

Verantwortung: Vizerektor für Lehre

KPH-ZIEL 3: [Personalentwicklung]

Internationales Engagement von Hochschullehrpersonen wird als verbindlicher Bestandteil in Karriereprofil und Beschäftigungsportfolio der KPH Wien/Krems verankert und über Personalentwicklungsmaßnahmen gefördert.

a) Begründung:

Forschung und Lehre muss an einer Pädagogischen Hochschule im 21. Jahrhundert unter Einbeziehung der globalen Zusammenhänge aller Lebensbereiche reflektiert und weiterentwickelt werden. Auch wenn Lehrer:innenbildung primär lokal und national ausgerichtet ist, sind die Bildungsbereiche auf allen Bildungsebenen von Internationalisierung durchdrungen, nationale Bildungssysteme auf internationale Vorgaben ausgerichtet (Bologna-Prozess, internationale Schulvergleichsstudien) und Schüler:innen zunehmend international durchmischt. Internationale Kompetenzen und internationales Engagement werden zu einem wichtigen Merkmal in den professionellen Tätigkeiten von Hochschullehrpersonen.

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Durch die verstärkte positive Berücksichtigung und gezielte Förderung von Internationalität werden auf Ebene der Personalentwicklung die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um Hochschullehrpersonen in der Entwicklung von vernetztem und innovativem Denken als Schlüsselkompetenzen zu unterstützen und strategische Partnerschaften der KPH Wien/Krems auszubauen.

Eine wichtige Richtung für die Umsetzung ist die Integration internationaler Tätigkeiten in allen Arbeitsbereichen der KPH in die Ziel-Leistungs-Gespräche und ihre Abbildung in den Ziel-Leistungs-Vereinbarungen (ZLV). Es braucht Maßnahmen, die das Engagement für Internationalisierung entsprechend der HMIS in seiner vollen Breite sichtbar und zugänglich machen:

für die Internationalisierungskultur in der KPH, für international ausgerichtete Aktivitäten nach außen, für das institutionelle Lernen aufgrund der Internationalisierung.

c) Zeitraum:

kurz- bis mittelfristige Umsetzung

Maßnahme 3: Sprachensible Lehre durch Hochschulinterne Fortbildungsveranstaltungen fördern

Ab dem Wintersemester 2022/23 wird eine hochschulinterne Fortbildung für alle Lehrenden im Verbund Nord-Ost angeboten. Diese Fortbildung ist in drei unabhängigen Modulen aufgebaut und stellt ein Angebot für Lehrende aller Fachwissenschaften für den Bereich der sprachlichen Dimension von Unterricht dar. Mit Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Fachwissenschaften liegt der Fokus dieser Fortbildung auf den Besonderheiten des Unterrichts in sprachlich diversen Kontexten. Die Teilnehmer:innen lernen Grundlagen zur Rolle von Sprache/n in Lehr-/Lernprozessen kennen, reflektieren diese in Bezug auf das eigene Fach und entwickeln darauf aufbauend in Kooperation Beispiele für die eigene Lehre, in denen die sprachliche Dimension des Unterrichts ebenfalls berücksichtigt wird.

Akteur:innen: Institut für Fortbildung

Zeitraum: ab Wintersemester 2022/23, die Fortbildungsveranstaltung wird einmal pro Studienjahr angeboten und als Verbundveranstaltung durchgeführt.

Indikator(en) für die Zielerreichung:

- In allen Lehrveranstaltungen – unabhängig von Fachrichtung und Modul – wird in der Methodik und Didaktik besonderes Augenmerk auf die Mehrsprachigkeit der Schüler:innen (Bewusstmachung von Diversität) gelegt.
- Zunehmend ist unter allen Lehrenden eine Expertise im Bereich Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache verankert.

Verantwortung: Lena Cataldo-Schwarzl in Koordination mit Beatrice Müller

Maßnahme 4: Fachgruppeninternes Mentoring für Kolleg:innen

In den einzelnen Fachgruppen werden Lehrpersonen mit größerer internationaler Erfahrung als Mentor:in für Kolleg:innen mit geringer oder keiner internationaler Erfahrung identifiziert. Sie sollen den Mentees in Zusammenarbeit mit dem International Office den Einstieg bzw. die Intensivierung von Internationalisierung erleichtern, zB mit gemeinsamen Mobilitäten oder Unterstützung bei der internationalen, fachlichen Kontaktpflege.

Akteur:innen: Fachgruppen, International Office

Zeitraum: ab Sommersemester 2023

Indikator(en) für die Zielerreichung: Lehrende mit geringerer internationaler Erfahrung nehmen an Mobilitäten bzw. Aktivitäten zur Internationalization at Home vermehrt teil.

Verantwortung: Leitung International Office in Koordination mit den Fachgruppensprecher:innen

KPH-ZIEL 4: [Willkommenskultur]

Incoming Studierende und Staff sollen gleichermaßen mehr Aufmerksamkeit und öffentliche Wahrnehmung an der KPH erfahren und in den jeweiligen professionellen Bezugsgruppen und institutionellen Kontexten besser integriert werden. Der freundliche Umgang mit Incomings wird über die bisher involvierten Mitwirkenden hinaus systematisch zu einer Willkommenskultur weiter entwickelt, die zu einem nach innen und nach außen sichtbaren Merkmal der KPH Wien/Krems wird. Willkommenskultur richtet sich aber auch nach innen: alle Hochschulangehörigen sollen sich niederschwellig über Möglichkeiten von Internationalisierung informieren und austauschen können.

a) Begründung:

Die Art und Weise, wie Besucher:innen und Gäste an einer Hochschule empfangen und aufgenommen werden, stellt in praktisch wirksamer und kulturprägender Weise den tatsächlich wirkenden Charakter einer Hochschule dar und prägt das Ausmaß ihrer Attraktivität. Die Schaffung einer qualitätsvollen Willkommenskultur mit verzahnten Integrationsstrukturen, die alle institutionellen Ebenen miteinbeziehen und internationale Lehrende stärker und umfassender mit dem Hochschulbetrieb, seinen Prozessen und Angehörigen vernetzen und somit zu einer erhöhten Sichtbarkeit von Internationalität beitragen, ist eine Grundvoraussetzung für qualitätsvolle und nachhaltige Interaktionen.

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Incoming Lehrende/Staff: Es werden verschiedene Formate angeboten, damit ein niederschwelliger Austausch mit dem Lehr- oder Verwaltungspersonal der KPH möglich ist. Incoming Mobilitäten und Austauschmöglichkeiten werden über verschiedene Kommunikationsschienen breiter als bisher bekannt gemacht.

Incoming Studierende: Schon jetzt werden die Incoming Studierenden mit verschiedenen Maßnahmen an der Hochschule begrüßt und in das akademische aber auch soziale Leben eingeführt. Hier werden Schritte zur nachhaltigen Vernetzung mit den heimischen Studierenden gesetzt, wobei der Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung eine zentrale Funktion zukommt.

Im Bereich der Religionen bietet sich das im Jahr 2020 neu geschaffene Büro der Religionen als zusätzlicher Ort der interreligiösen und interkulturellen Begegnung an, der für internationale Kontakte weiterentwickelt werden kann.

c) Zeitraum:

mittelfristige Umsetzung

Maßnahme 5: Kategorisieren der Lehrveranstaltungen nach dem CEFR (Europäischer Sprachreferenzrahmen)

Um den Incoming-Studierenden die Auswahl von Studienfächern gemäß ihren eigenen Sprachkenntnissen zu erleichtern, werden die Fachgruppen ersucht, die in ihren Fachbereich fallenden Lehrveranstaltungen zu kategorisieren:

- Bilingual oder rein englischsprachig angeboten
- Mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen möglich
- Mit durchschnittlichen Sprachkenntnissen möglich
- C1-C2 oder Native Speaker (auch für Lehrveranstaltungen in englischer Sprache, zB. im Schwerpunkt des BEd-Studiums oder im Masterbereich)
- Praktische Anteile vorhanden

Akteur:innen: Fachgruppen(-Sprecher:innen)

Zeitraum: Beginnend mit Sommersemester 2022 bis Wintersemester 2022/23

Indikator(en) für die Zielerreichung: Veröffentlichung von Lehrveranstaltungsangeboten mit Sprachniveauauszeichnung für Incoming-Studierende auf der Webseite der KPH Wien/Krems. Es ist ersichtlich, welches Sprachniveau die jeweiligen Lehrveranstaltungen erfordern. Eine Zuteilung der Studierenden zu den Lehrveranstaltungen erfolgt passgenau, durch Einsicht in deren Sprachkompetenzen (Deutsch).

Verantwortung: Leitung International Office, in Koordination mit den Fachgruppen

Maßnahme 6: Deutschkurs für Incoming-Studierende vor dem Semesterbeginn

Incoming-Studierende erhalten bereits vor dem „aktiven“ Semesterstart (ev. auch virtuelle) Deutschkurse (auf 2-3 Niveaustufen) als Angebot, um so von Anfang an sprachlich fit zu sein. Auf A- und B-Niveau soll vorab ein 2-wöchiger Kurs digital (September bzw. Februar) begonnen und dann am Campus im Zuge der Welcome-Days zu Ende geführt werden; auf C-Niveau soll der Kurs begleitend während des Semesters stattfinden. Die Anzahl der erreichbaren ECTS-Anrechnungspunkte soll erhöht werden. In Absprache mit den Institutsleitungen sollen zusätzliche Lehrende für insgesamt 3 Kurse bereitgestellt werden.

Akteur:innen: Lehrende für Incomings-Deutschkurse, Institutsleitungen

Zeitraum: ab Wintersemester 2022/23

Indikator(en) für die Zielerreichung:

- Höhere Sprachkompetenz der Incoming-Studierenden mit einer anderen Erstsprache als Deutsch zu Semesterbeginn
- Höhere Zufriedenheit bei Incoming-Studierenden (-> Studierendenbefragung im Rahmen der Evaluierung von Mobilität - Ziel 8)

Verantwortung: Leitung International Office in Koordination mit den Institutsleitungen (Ausbildung Wien bzw. Krems) und Lehrenden für die Lehrveranstaltung „Incomings-Deutsch“

II HMIS-Ziel 2: Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen

KPH-Ziel 5: [Lehrende und allgemeines Personal: Förderung unterrepräsentierter Personengruppen, Förderung von Sprachkompetenz]

Der Anteil an internationalen Mobilitäten unterrepräsentierten Gruppen im Hochschulpersonal der KPH Wien/Krems soll erhöht werden.

a) Begründung:

Bei Mobilitäten von Mitarbeiter:innen der KPH Wien/Krems finden sich Gruppen, die sehr gut repräsentiert sind und solche, die in der Vergangenheit kaum berücksichtigt wurden. Es ist eine eklatante Schiefelage zu Ungunsten des allgemeinen Verwaltungspersonals zu erkennen. Nichtakademische Mitarbeiter:innen tragen wesentlich zum Gelingen von internationalem Austausch bei und bedürfen derselben Möglichkeiten wie Hochschullehrpersonen, andere Systeme kennenzulernen oder besser zu verstehen, Netzwerke aufzubauen und zu pflegen. Oftmals wird in beiden Gruppen auch mangelnde Sprachkompetenz als Hinderungsgrund für internationale Mobilität angegeben.

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Bei der Bewerbung von internationaler Mobilität wird besonderes Augenmerk auf die o.a. Gruppen gelegt. Mitarbeiter:innen der allgemeinen Verwaltung werden in Kooperation mit der Geschäftsführung der Hochschulstiftung im Sinne der Personalentwicklung gezielt zu internationaler Mobilität motiviert.

Mobilitäten erfordern Sprachkompetenzen. Zur Förderung der Arbeitssprache Englisch werden geeignete Formate im Rahmen der Hochschulinternen Fortbildung erprobt und umgesetzt, die gleichermaßen für Lehrende und allgemeines Verwaltungspersonal offen sind.

c) Zeitraum:

kurz- bis mittelfristige Umsetzung

Maßnahme 7: Sprachkurse für Lehrende und Mitarbeiter:innen der allgemeinen Verwaltung der KPH

Es wird ein Konversationskurs für beide genannten Gruppen entwickelt, der allgemeine und gruppenspezifische Elemente enthält. Hierzu gilt es für Herbst 2022 zunächst den Bedarf zu erheben. In einer Pilotphase werden zwei Kohorten von jeweils 6-8 Teilnehmer:innen trainiert, begleitend werden das Konzept und die Materialien evaluiert. Auf der Basis eines Folgekonzepts ist dann ein erster Regelbetrieb (Oktober 2022 - Juni 2025) vorgesehen. Nach erneuter Evaluation soll ein Nachfolgekonzept erarbeitet werden, das für den weiteren Regelbetrieb (ab Sept. 2025) genutzt werden soll.

Akteur:innen: International Office, Institut Fortbildung, Institut Forschung & Entwicklung; Konzepterstellung und Pilotkurs: Georg Hellmayr, Evaluierung: N.N., Reguläre Kurse: N.N.

Zeitraum: 2022-2025

- Sommersemester 2022: Pilotphase, Bedarfserhebung für Herbst 2022
- Juli 2022: Evaluierung
- Herbst 2022: erster Regelbetrieb
- Sommersemester 2025: Evaluation
- September 2025: Nachfolgekonzept

Indikator(en) für die Zielerreichung: 50% d. Verwaltungspersonals, das direkten Kontakt mit Studierenden hat (Evidenz, Infopoint...) nehmen den Kurs in Anspruch. Lehrende: 6-8 Teilnehmende pro Kohorte / pro Semester eine Kohorte

Verantwortung: Leitung International Office in Koordination mit Georg Hellmayr

Maßnahme 8: Gezielte Förderung der Mobilität von Mitarbeiter:innen der Verwaltung der KPH

Mitarbeiter:innen der Verwaltung werden gesondert über die Möglichkeiten von Mobilitäten im Rahmen ihrer Tätigkeit an der KPH informiert. In Absprache mit den personalführenden Stellen (Teamleiter:innen) und Organisationseinheiten werden dann Mitarbeiter:innen ausgewählt bzw. bewerben sich in Eigeninitiative, die ihre fachlichen Kompetenzen auf dem Wege von Staff Mobility Trainings bei Partnerhochschulen im Ausland erweitern und dabei internationale Erfahrung sammeln können. Sie bringen Good Practice-Beispiele aus ihren Mobilitäten an die KPH mit, die zu Innovationen und Verbesserungen in der allgemeinen Verwaltung beitragen.

Akteur:innen: International Office, Hochschulstiftung - Teamleiter:innen des allgemeinen Verwaltungspersonals

Zeitraum: Herbst 2022: Fortbildung für Teamleiter:innen der Verwaltung, Mobilitäten für Mitarbeiter:innen werden ab dem Sommersemester 2022 organisiert

Indikator(en) für die Zielerreichung:

- Mitarbeiter:innen der Verwaltung bewerben sich aktiv für Staff-Training-Mobilitäten ins Ausland.
- Pro Jahr nehmen zwei Mitarbeiter:innen der allgemeinen Verwaltung eine Staff-Training Mobilität in Anspruch.
- Ein Good-Practice-Beispiel pro Jahr wird identifiziert und implementiert.

Verantwortung: Information und Durchführung: Leitung International Office

KPH-Ziel 6: [Studierende: Förderung unterrepräsentierter Personengruppen]

Der Anteil von Studierenden aus unterrepräsentierten Gruppen in Mobilitätsmaßnahmen soll erhöht werden.

a) Begründung:

Studierende mit geringeren wirtschaftlichen Möglichkeiten, in der Regel also Bezieher*innen von Studienbeihilfe, Personen mit Betreuungspflichten oder Studierende mit Nebenbeschäftigungen, chronisch Kranke oder Personen mit körperlicher Einschränkung haben es meist bedeutend schwerer, eine semesterweise oder auch wochenweise Mobilität ins Ausland zu organisieren oder zu finanzieren.

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Analog zu den besonderen Förderungsmöglichkeiten im Programm Erasmus+ und den einhergehenden Selektionskriterien sollen auch bei den anderen Austauschformaten (International Weeks, Blended Intensive Programs u.ä.m.) diese Gruppen besonders angesprochen und im Bedarfsfall auch finanziell unterstützt werden, selbstverständlich nach den Grundsätzen der Transparenz und Fairness.

c) Zeitraum:

kurz- bis mittelfristige Umsetzung

Maßnahme 9: Gezielte Informationen und Förderangebote für Studierende aus unterrepräsentierten Gruppen

Es werden spezielle Informationen für Stipendiumsbezieher:innen, berufstätige bzw. Studierende mit Betreuungspflichten, chronisch Kranke und Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen bereitgestellt, die vor allem die zusätzlichen Fördermöglichkeiten bei Langzeitmobilitäten sowie das Angebot an International Weeks und anderen Kurzzeit-mobilitäten hervorheben. Das Informationsangebot ist niederschwellig auf sämtlichen Kanälen verfügbar (Website, Social Media, Printmaterialien). An den Ausbildungsstandorten stehen spezielle Ansprechpersonen zur Verfügung.

Akteur:innen: International Office, Hochschulvertretung der KPH Wien/Krems (HpKPH)

Zeitraum: Wintersemester 2022/23

Indikator(en) für die Zielerreichung: Ansprechpersonen an den beiden Ausbildungsstandorten Wien-Strebersdorf und Krems wurden in Zusammenarbeit mit der HpKPH etabliert und leisten Beratungsarbeit, Informationsmaterialien sind in den International Offices, bei den Büros der HpKPH und auf den entsprechenden Webseiten.

Verantwortung: Leitung International Office in Koordination mit den Erasmus-Referent:innen der Hochschulvertretung der KPH Wien/Krems (HpKPH)

III HMIS-Ziel 3: Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate

KPH-Ziel 7: [Infrastruktur für digitale Mobilität]

Die KPH Wien/Krems passt die digitale Infrastruktur an die Bedingungen für die Administration physischer Mobilitäten und die Ermöglichung und Umsetzung innovativer digitaler Mobilitätsformate an.

a) Begründung:

Das Programm Erasmus+ ist eines der zentralen Projekte für die Durchführung von Studierenden- und Lehrendenmobilitäten. Die Europäische Union stellt die Abwicklung der Studierendenmobilitäten ab 2021/22 schrittweise auf ein rein digitales Verfahren um. Ziel ist es, Studierenden den Aufenthalt an einer Gastinstitution möglichst einfach zu machen. Die begünstigten Institutionen sind verpflichtet, diese Schritte Zug um Zug mitzuvollziehen.

Mobilität ist aber nicht immer zwingend als physisch zu verstehen. Sowohl in der Internationalization at Home als auch bei Outgoing-Mobilität können gerade kleinere Schritte sinnvoller Weise auf virtuellem Wege gesetzt werden. Um innovative Mobilitätsformate realisieren zu können, bedarf es einer entsprechenden Infrastruktur, sowohl um modellhaft Formate erproben als auch großflächiger im Bereich der Lehre virtuelle Mobilität realisieren zu können.

b) Richtlinien zur Umsetzung:

In Abstimmung mit der Internationalisierungsstrategie werden weitere Investitionen zur Bereitstellung einer digitalen Infrastruktur getätigt, die virtuelle Mobilität für Lehrende und Studierende sowie die digitale Administration von Mobilitäten ermöglicht. Hier ist eine enge Verzahnung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH Wien/Krems erforderlich, sodass Digitalisierung auch konsequent mit Internationalisierung verknüpft wird.

c) Zeitraum:

kurz- und mittelfristig

Maßnahme 10 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S.31-32): Schrittweiser Ausbau der Nutzung des Mobility-Online-Systems

Das Programm „Mobility Online“ wird in mehreren Schritten für die Abwicklung von Studierendenmobilitäten (outgoing, incoming), sowie von die Inter-Institutional Agreements eingerichtet. Das Programm soll im Einklang mit den Vorgaben der Europäischen Kommission hinsichtlich weiterer Prozesse innerhalb von Erasmus+ auch für Student Mobilities for Training, die Abwicklung des Transcripts of Records und später für die Abwicklung von Lehrenden- und Staffmobilitäten genutzt werden. Hier ist die KPH allerdings auch auf den Ausbau des EWP-Systems durch die Europäische Kommission angewiesen. Das System wird mit PH-Online verbunden, um die Abwicklung der Prozesse weiter zu vereinfachen.

Akteur:innen: International Office, Zentrum für Digitalisierung (Dieter Bergmayr), Fa. SOP (Anbieter von „Mobility Online“)

Zeitraum: 2022-2024

- Studienjahr 2021/22: Einführung des Online Learning Agreements sowie der digitalen Inter-Institutional Agreements über die EU-Plattform „Erasmus Without Paper“ (EWP)
- Sommersemester 2022: Go-Live des outgoing-student-mobility-Prozesses bzw. der Verwaltung der Inter-Institutional Agreements in „Mobility Online“
- September 2022: Go-Live des incoming-student-mobility-Prozesses
- 2023/24: Einrichtung des Transcript-of-Records-Transfers über EWP

Indikator(en) für die Zielerreichung: Sämtliche Auslandssemesteraufenthalte zu Studienzwecken von Studierenden werden über Mobility online abgewickelt.

Verantwortung: Leitung International Office

KPH-Ziel 8: [Konzepte zur Unterstützung digitaler Mobilitätsformate]

Die KPH Wien/Krems entwickelt und erprobt Konzepte zur Realisierung unterschiedlicher virtueller Mobilitätsformate.

a) Begründung:

Es ist einem großen Teil der Studierenden der KPH nur schwer oder gar nicht möglich, an traditionellen Mobilitätsmaßnahmen teilzunehmen. Diese Situation spiegelt sich in der Vergangenheit an der KPH Wien/Krems deutlich wider. In dieser Frage inklusiver zu werden, ist eine der Prioritäten der aktuellen Programmperiode von Erasmus+ und auch der KPH. Ein weiterer Trend, dem die KPH in Zukunft Rechnung tragen möchte, ist im Bereich Microcredentials verortet. Es soll Studierenden möglich gemacht werden, einzelne Lehrveranstaltungen an Gasthochschulen zu belegen und so ihren persönlichen Studienverlauf noch individueller gestalten zu können.

Somit bedarf es neben der technischen Möglichkeit zu virtueller Mobilität auch entsprechender Konzepte, die es ermöglichen, Gastlehrende oder Gaststudierende in die Lehrveranstaltungen der KPH Wien/Krems auch in hybrider Form zu integrieren.

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Es gibt bereits jetzt breite Unterstützung für die Lehrenden der KPH Wien/Krems zur innovativen Umsetzung von digitaler Lehre. Um Präsenzlehre und virtuelle Lehre besser miteinander zu verbinden und so die Teilhabe internationaler Studierender oder Lehrender auch für einzelne Lehrveranstaltungen zu ermöglichen, bedarf es der Erforschung und Entwicklung von entsprechenden Lehrkonzepten und der Erprobung und Reflexion von bestehenden Good Practices.

c) Zeitraum:

mittelfristige Umsetzung

Maßnahme 11 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S. 31-32): Erstellung eines Moodle-Kurses zur Anleitung der virtuellen Integration von Gastlehrenden

Es wird ein Moodle-Kurs entwickelt, der innovative Wege zur Integration von Gastlehrenden in Lehrveranstaltungen der KPH Wien/Krems als Beitrag zur Internationalisation@Home sowohl in rein digitaler als auch in hybrider Weise ermöglicht. Ebenso werden in diesem Kurs Möglichkeiten für Lehrende der KPH zur Beteiligung an Lehrveranstaltungen bei Gasthochschulen angeboten.

Akteur:innen: Zentrum für Digitalisierung, Sonja Gabriel

Zeitraum: 2022-2024

- Wintersemester 2022/23: Entwicklung des Moodlekurses
- Sommersemester 2024: Evaluierung bzw. Adaptierung

Indikator(en) für die Zielerreichung: Mehr Lehrende der KPH Wien/Krems beteiligen Gastlehrende in ihren Lehrveranstaltungen bzw. nehmen aktiv in Lehrveranstaltungen von Gasthochschulen teil.

Verantwortung: Leitung International Office und Dominique Bauer in Kooperation mit Sonja Gabriel und dem Zentrum für Digitalisierung

Maßnahme 12 (in Übereinstimmung mit der Digitalisierungsstrategie der KPH, S. 31-32): Teilnahme an bzw. Entwicklung von eigenen Blended Intensive Programs (BIPs)

Lehrende der KPH entwickeln mit Unterstützung des International Office und dem Zentrum für Digitalisierung sowie mit Kolleg:innen aus Partnerhochschulen Blended Intensive Programs (BIPs) im Rahmen von Erasmus+, an denen die Studierenden und Lehrende der KPH teilnehmen können. Die Institutsleitungen motivieren die Lehrenden zur Mitarbeit und unterstützen sie in administrativen Fragen. Das Zentrum für Internationalisierung informiert Lehrende und fungiert als Schnittstelle zu den Partnerhochschulen.

Akteur:innen: Lehrende der KPH, Zentrum für Digitalisierung, Institutsleitungen, International Office

Zeitraum: ab Sommersemester 2022: Einreichung von BIPs, sowohl als Lead als auch als Partner, im Rahmen der jährlichen Calls zu Erasmus+ (eine erste Einreichung ist für Februar 2022 erfolgt)

Indikator(en) für Zielerreichung: Es werden BIPs im Rahmen der jährlichen Calls für Erasmus+ eingereicht, Studierende und Lehrende (sowohl mit Lehre als auch als Trainees) nehmen vermehrt an solchen Programmen teil.

Verantwortung: Elisabeth Fernbach, Leitung International Office

IV HMIS-Ziel 4: Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen

KPH-Ziel 9: [Qualitätssicherung und institutionelles Lernen]

Die Erfahrungen aus internationalem Austausch und Mobilitäten sollen über Prozesse der Qualitätssicherung zum nachhaltigen institutionellen Lernen beitragen.

a) Begründung:

Internationaler Austausch, Outgoing-Mobilität oder Internationalization at Home sind kein Selbstzweck, sie dienen immer einem Ziel, wie etwa der Verbesserung und Weiterentwicklung der hochschulischen Lehre oder einer vertieften interkulturellen Verständigung usw. Aktuell werden Erfahrungen von Outgoing-Lehrenden und Incoming-Studierenden erhoben, Outgoing-Studierende geben ihre Erfahrungen auf informellem Weg an ihre Nachfolger:innen weiter. Es ist allerdings keine Maßnahme zur systematischen Evaluierung von Mobilitäten etabliert.

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Zur Nachhaltigkeit von Mobilitäten und Kooperationen sollen die Wirkungen internationaler Erfahrungen abgebildet, gesichert und ausgewertet werden. Zu den dazu nötigen Maßnahmen gehören auch Instrumente für die hochschulinterne Evaluierung von Mobilität, die der Wissensvernetzung und dem Erkenntnisgewinn über die Wirksamkeit von Mobilität und darüber hinaus der strategischen Entwicklung internationaler Kooperationen dienen.

c) Zeitraum:

kurz- bis mittelfristig

Maßnahme 13: Evaluierung der Mobilitäten

Es werden in Zusammenarbeit mit dem Institut Forschung und Entwicklung sowie der Stabsstelle QM Evaluierungstools entwickelt, mit denen die Wirksamkeit von Mobilitätsmaßnahmen überprüft werden können. Bei Mobilitäten von Lehrenden und Staff werden der individuelle und institutionelle Mehrwert evaluiert, bei Studierenden der individuelle Mehrwert.

- Auswertung von existierenden Rückmeldeverfahren bzw. Weiterentwicklung der Tools für Outgoing/Incoming-Studierende (EU-Survey für Outgoings, internes Questionnaire für Incoming-Studierende)
- Entwicklung eines Evaluierungstools für Lehrenden-/Staffmobilitäten mit Blick auf den „Added Value“ der Mobility Agreements

Akteur:innen: Internationalisierungs-Referent:innen, Stabsstelle Qualitätsmanagement, Institut Forschung & Entwicklung

Zeitraum: 2022-2024

Wintersemester 2022/23-Sommersemester 2023: Vorerhebung

Wintersemester 2023/24- Sommersemester 2024: Weiterentwicklung der vorhandenen Tools

Indikator(en) für die Zielerreichung:

- Ein einfach handhabbares Evaluierungstool für die betreffenden Gruppen (Studierende, Lehrende, Staff, Incoming bzw. Outgoing) ist eingerichtet.
- Eine Längsschnitterhebung mit Outgoing-Studierenden wird durchgeführt und gibt Aufschlüsse über den Impact von Mobilität.

Verantwortung: Dominique Bauer und Richard Pirolt in Koordination mit Thomas Schrei und dem Institut Forschung & Entwicklung bzw. der Stabsstelle QM

V HMIS-Ziel 5: Global Mindset

KPH-Ziel 10: [Internationale Positionierung]

Die KPH strebt danach, nationale Sichtweisen von Hochschulaktivitäten zu erweitern. Lehre und Forschung sollen stärker aus einer globalen Perspektive heraus betrieben werden.

a) Begründung:

Innovative Lehre und Forschung können an Hochschulen nicht mehr in ausschließlich nationalen Zusammenhängen entwickelt und umgesetzt werden. Die KPH hat in den letzten Jahren bereits einen intensiven Diskussions- und Implementierungsprozess zum Erreichen der

Sustainable Development Goals (SDGs) sowie zur Weiterentwicklung von Global Citizenship Education (GCED) angestoßen. Auf der Grundlage dieser Prozesse ist es unabdingbar, nationale Verengungen der Aktivitäten der Hochschule weiter aufzubrechen. Dies soll auf der Ebene der Hochschulkultur sowie der konkreten Hochschulaktivitäten weiter vorangebracht werden.

b) Richtlinien für die Umsetzung:

Zur Umsetzung dieses Zieles sollen die Prozesse zur Diskussion und Implementierung der SDGs – Sustainable Development Goals sowie der GCED – Global Citizenship Education weiterhin aktiv gefördert werden. Außerdem setzt sich die KPH für den Aufbau von Kontakten zu internationalen – und international agierenden – Organisationen (wie UNESCO, ISESCO, UNHCR, RfP oder den WCC) ein. Im Sinne nachhaltigen Handelns fördert sie die Etablierung entsprechender Projekte und Organisationseinheiten.

c) Zeitraum:

kurz- bis mittelfristig

Maßnahme 14: Kooperationen mit Internationalen Organisationen und Vereinigungen

Im Rahmen der Global Citizenship Education (GCED) wird die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und Vereinigungen im Bildungsbereich, besonders mit UNESCO und UNHCR in Österreich, intensiviert. Dazu sollen bereits bestehende Aktivitäten von Seiten der KPH weiter unterstützt und neue Initiativen eingeleitet werden. Die IMPAKT-Gruppe (Interdisziplinäre und Multiperspektivische Arbeitsgruppe Kritischer Theorietransfer) der KPH Wien/Krems arbeitet an einer theoretischen Fundierung von GCED in Bildungskontexten und intensiviert die Kooperation mit UNESCO oder UNHCR.

Im Rahmen der Religionsforschung wird ein internationaler Forschungsantrag bei der Bottom-up-Initiative WEAVE (www.weave-research.net), einer Initiative aus 12 europäischen Forschungsförderungs-Organisationen (u.a. FWF für Österreich), auf den Weg gebracht.

Akteur:innen: Forscher:innen an der KPH, Forscher:innen aus anderen internationalen Hochschulen bzw. Universitäten, Student:innen der KPH und anderer Hochschulen bzw. Universitäten

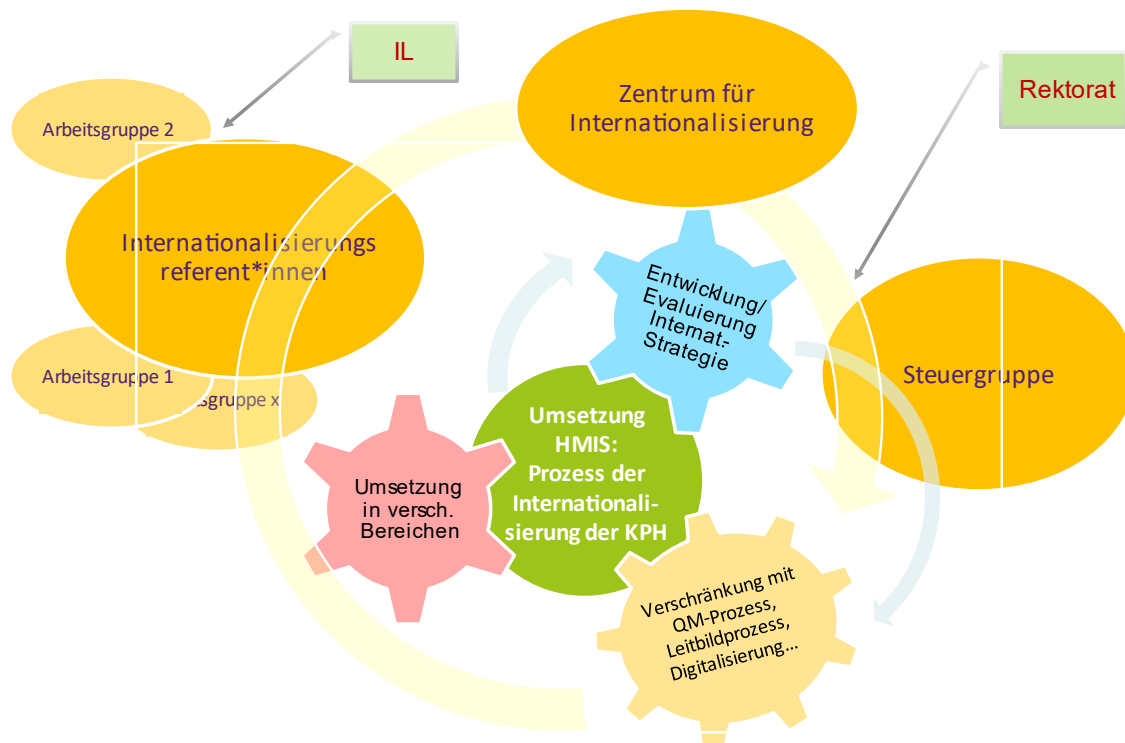
Zeitraum: 2022-2023

- Sommer 2022: Workshop unter UNESCO-Beteiligung im Rahmen der IMPAKT-Gruppe
- Wintersemester 2022/23: Einreichung eines Forschungsantrags bei WEAVE

Indikator(en) für Zielerreichung: Workshop wurde abgehalten, Forschungsantrag wurde eingebracht.

Verantwortung: Karsten Lehmann, in Koordination mit der IMPAKT-Gruppe sowie dem Spezialforschungsbereich Interreligiosität der KPH Wien/Krems

VI Internationalisierungsstrategie - der Prozess



In der Rektoratsklausur Februar 2021 wurde ein Prozess zur Erarbeitung und Umsetzung der Internationalisierungsstrategie gemäß den Vorgaben der HMIS 2020-2030 initiiert. Für den Prozess sind dem Rektorat gegenüber VR Krobath (bis Ende Mai 2022) und der Leiter des International Office, Richard Pirolt, verantwortlich.

Der Prozess umfasst folgende Meilensteine:

23.3.2021 Klausur der Führungskräfte: Auseinandersetzung mit der HMIS auf der Basis der bisherigen Internationalisierungsschritte der KPH und Identifizierung erster Schwerpunkte für die Internationalisierungsstrategie

Mai-Juni 2021: Krobath und Pirolt organisieren die beiden tragenden Gruppen für den Prozess: eine Steuergruppe und eine Gruppe von so bezeichneten Internationalisierungsreferent:innen aus verschiedenen Organisationsbereichen der KPH.

5.7.2021 Kick-Off-Meeting der Internationalisierungsreferent:innen gemeinsam mit der Steuergruppe: Einführung in die Internationalisierungsstrategie, Rollenklärungen für die Mitwirkenden, Aufgaben zur inhaltlichen Vorbereitung des nächsten Treffens.

15.9.2021 Follow-Up der gemeinsamen Arbeit von Internationalisierungsreferent:innen und Steuergruppe: Benennen der Grobziele für die Internationalisierungsstrategie.

September-November 2021 mehrere Treffen der Internationalisierungsreferent:innen: Erarbeitung der Ziele der Internationalisierungsstrategie als Vorlage für das Rektorat.

- 1.12.2021 Rektorat: Überarbeitung und Verabschiedung der Ziele sowie Beauftragung der Ergänzung der Ziele durch konkrete Umsetzungsmaßnahmen.
- Dezember 2021 - Februar 2022 Internationalisierungsreferent:innen: Identifizieren und Ausformulieren von Maßnahmen zur Umsetzung der Internationalisierungsziele.
- 16.2.2022 Meeting der Internationalisierungsreferent:innen gemeinsam mit der Steuergruppe: Bearbeitung der Umsetzungsmaßnahmen zur Vorlage an das Rektorat.
- 23.2.2022 Rektorat: Auseinandersetzung mit den Zielen und Maßnahmen, Beauftragung einer Endredaktion.
- März 2022: Redaktionsgruppe (Rektor Berger, VR Krobath und IO-Leiter Pirolt): Finalisierung der gesamten Internationalisierungsstrategie (Ziele und Maßnahmen).
- 6.4.2022 Rektorat: Verabschiedung der Internationalisierungsstrategie.
- 3.5.2022 Hochschulrat: Vorlage der Internationalisierungsstrategie.
- Sommersemester 2022: Beginn der ersten Umsetzungsmaßnahmen.

Mitwirkende

Internationalisierungs-Referent:innen

Dominique Bauer	Institut Islamische Religion
Awi Blumenfeld / Ruth Winkler	Institute Jüdische, Alevitische, Buddhistische Religion
Lena Cataldo-Schwarzl	Institut Ausbildung Wien
Elisabeth Fernbach	Institut Ausbildung Krems
Monika Greiner	Praxisschulen
Karsten Lehmann	Institut Forschung und Entwicklung
Marion Paternostro	Institut Ausbildung Wien
Katja Pistauer-Fischer	Verwaltung/Hochschulstiftung (ab 01.05.2022)
Claudia Prinz	Verwaltung/Hochschulstiftung (bis 30.04.2022)
Stephan Pruchniewicz	Institut Christliche Religionen
Bettina Schuster-Winkler	Institut Fortbildung/Zentrum für Weiterbildung

Steuergruppe Internationalisierungsstrategie

Katja Pistauer-Fischer	Geschäftsführung Hochschulstiftung
Andreas Weissenböck	Vizekanzler für Lehre
Andrea Taschl-Erber	Vizekanzlerin für Religiöse Bildung und Interreligiösen Dialog (bis 31.03.2022)
Thomas Krobath	Vizekanzler für Forschung und Internationalisierung
Heidmarie Svehla	Leiterin des Instituts Fortbildung
Tanja Mikusch	Stabsstelle Hochschulentwicklung
Nina Wildmann	Studierendenvertretung HpKPH
Richard Pirolt	Leitung des Zentrums für Internationalisierung

Abkürzungsverzeichnis

BIP	Blended Intensive Program
CEFR	Gemeinsamer Europäischer Sprachreferenzrahmen
EFQM	European Foundation for Quality Management
EWP	Erasmus Without Paper
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GCED	Global Citizenship Education
HMIS 2030	Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030
IMPAKT(-Gruppe)	Interdisziplinäre und Multiperspektivische Arbeitsgruppe Kritischer Theorietransfer (KPH-intern)
ISESCO/ICESCO	Islamic World Educational, Scientific and Cultural Organization
QM	Qualitätsmanagement
RfP	Religions for Peace
SDG	Sustainable Development Goals
WCC	World Council of Churches
ZLP	Ziel-Leistungs-Plan
ZLV	Ziel-Leistungs-Vereinbarung

Grafiken Titelseite: © KPH